

PRESEINFORMATION

EKSH vor Ort bei Preisträgern der EnergieOlympiade

Warm-up der EnergieOlympiade und Rückschau auf das Siegerprojekt 2021 der Stadt Neumünster

Neumünster, 18. August 2022. Bei der EnergieOlympiade werden in Schleswig-Holstein alle zwei Jahre herausragende und nachahmenswerte Projekte aus Kommunen mit einem Preisgeld von insgesamt rund 100.000 Euro ausgezeichnet. Zum Warm-up der neuen Runde, welche am 1. September startet, besucht die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) die Siegerkommunen der letzten Runde. Persönlich überzeugt sich die EKSH bei den Siegerkommunen vor Ort von der Vorbildwirkung und der Nachhaltigkeit der prämierten Projekte. Da die letzte Siegerehrung Corona-bedingt digital stattfand, konnte EKSH-Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald die Urkunde nebst Siegerplakette nun endlich persönlich in Neumünster übergeben. „Die EKSH trägt seit vielen Jahren mit ihren Programmen und Aktivitäten längerfristig zum Klimaschutz in Kommunen bei“, betonte der EKSH-Geschäftsführer. „Der kommunale Klimaschutz ist und bleibt ein wichtiger Baustein für die Umsetzung der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Daher geht es am 1. September wieder los mit der neuen Runde der EnergieOlympiade! Sie ist immer wieder Ansporn für die Kommunen, sich mit ihren besten Projekten und Ideen dem Wettbewerb zu stellen und voneinander zu lernen!“

Die Stadt Neumünster hat 2021 mit ihrem Projekt „Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung und Vergabe der Stadt Neumünster“ in der Disziplin „Energieprojekt, organisatorische oder Verhaltensmaßnahme“ gewonnen. Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro. Oberbürgermeister Tobias Bergmann berichtet unterstützt von Julia Schirmacher, Leiterin der Abteilung Klima und Umweltqualität sowie Klimaschutzmanager Thomas Rothmund über die Entwicklung des Siegerprojekts.

Die preisgekrönte Richtlinie hat landes- und sogar bundesweit viel Aufmerksamkeit erzeugt. „Offenbar ist es uns gelungen, einen fachlich qualifizierten Leitfaden zu erstellen, der gleichzeitig ein übersichtliches und griffiges Nachschlagewerk ist, nahe am Arbeitsalltag der Beschaffenden“, bewertet Oberbürgermeister Tobias Bergmann den Projekterfolg. Dennoch ist nicht zu übersehen, wie weit der Weg von der Theorie in die Praxis, d.h. in die Routinen der öffentlichen Beschaffung ist. „Die Evaluierung am Beispiel einzelner Produktgruppen hat aufgezeigt, dass noch viel Beratungsarbeit geleistet werden muss, bis die Umstellung der Vergabe und Beschaffung einen messbaren Beitrag zum Erreichen der städtischen Klimaschutzziele leisten kann“, konstatiert Julia Schirmacher den aktuellen Stand.

„Zahlreiche Beispiele aus den Kommunen Schleswig-Holsteins wie dieses aus Neumünster belegen, wie vielfältig und erfolgreich aber auch wie komplex und fordernd kommunaler Klimaschutz sein kann“, sagte Osterwald. Allein bei der EnergieOlympiade seien seit

2007 schon über 500 spannende Projekte ausgezeichnet worden. Mit dem gut angenommenen Förderprogramm „KliKom“ unterstütze die EKSH zusätzlich kleine Maßnahmen in Kommunen.

Wettbewerbsleiter Dr. Klaus Wortmann ruft die Kommunen dazu auf, sich mit den besten Projekten an der neuen Runde der EnergieOlympiade zu beteiligen: „Schnell und einfach über die Webseite www.energieolympiade.de anmelden und Projekt spätestens bis zum 1. Dezember einreichen.“ Zu den Preiskategorien gehören auch diese Runde wieder das „EnergieProjekt“ für kleine und große technische Maßnahmen oder für Verhaltens- und Organisationsmaßnahmen. Weiterhin gesucht werden außerdem vorbildliche Energie-Konzepte. Beim „MobilitätsPreis“ werden die besten Ideen, Projekte und Konzepte zur kommunalen Mobilität gewürdigt. Zu guter Letzt wird ein*e EnergieHeld*in gesucht, als persönlicher Preis für ehrenamtliches Engagement.

Die EnergieOlympiade der EKSH wird durch die Partner Kommunale Landesverbände, Investitionsbank-Energieagentur, Landesregierung und das Frankfurter Klimabündnis unterstützt und steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther.

www.energieolympiade.de

www.eksh.org/projekte-foerderung/eksh-fuer-kommunen/

Verantwortlich für diesen Presstext:

Sandra Laffrenzen

T 0151 61343269 | E laffrenzen@eksh.org

www.eksh.org | EKSH GmbH, Boschstraße 1, 24118 Kiel



Keyvisual der EnergieOlympiade 2022-23